

## **Leitlinien für die Arbeit im bürgerschaftlichen Engagement nach den Grundsätzen der Volunteersbewegung im Landkreis Esslingen**

1. Wenn wir Menschen einladen wollen, sich zu engagieren, brauchen sie eine Fülle von Angeboten, um diejenige Aufgabe herauszusuchen, deren Erfüllung ihnen Sinn macht und die ihnen Freude verspricht. Dazu brauchen wir einen weiten Horizont von Bereichen, die sich für Volunteers öffnen: Soziales, Kultur, Natur- und Umweltschutz...
2. Diese Menschen müssen mit ihrer Motivation und mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen. Auch der Wunsch, auf unverbindliche Weise neue Menschen kennenzulernen und eine Erweiterung des Freundeskreises zu erleben, ist dabei wichtig.
3. Worum es nicht geht: Lücken mit billigen Hilfskräften zu füllen. Das Volunteers-Projekt im Landkreis Esslingen ist nicht eine neue Spar-Idee, sondern eine von vielen getragene Initiative, die sich um Werte der gegenwärtigen Gesellschaft und um die Lösung wichtiger Aufgaben bemüht.
4. Lagen früher Werte eher im Altruismus, in der Anpassung und in der Gemeinschaftsorientierung, so liegen sie heute eher in der Individualität, der Selbstbehauptung und im Gewinnstreben. Die Frage von Menschen, die zum Engagement bereit sind, „was habe ich davon?“, darf uns deshalb nicht empören. Die Mühe um die Antwort wird darüber entscheiden, ob es uns gelingt, Menschen für freiwillige Tätigkeiten zu gewinnen.
5. Volunteers-Angebote ermöglichen den Engagierten keinen finanziellen Gewinn. Alle Erfahrungen aus den Volunteers-Projekten zeigen allerdings, dass der Mensch zu seinem Glück die Gemeinschaft mit anderen, eine sichere Alltags-Struktur und vielfältige Sinn-Erfahrung braucht. Der „Gewinn“ bei einem Volunteers-Engagement muss auf diesen Ebenen liegen – und er wird in der Regel höher sein als materieller Gewinn.

6. Menschen, die zum Engagement bereit sind
  - brauchen eine klare Beschreibung der Aufgabe
  - müssen Spielräume haben, um Angebote mitzuentwickeln
  - brauchen eine sorgfältige Einführung und eine kontinuierliche Begleitung/Beratung
  - dürfen nicht überfordert, aber auch nicht unterfordert werden
  - brauchen einen klaren Kontrakt mit Verbindlichkeiten und zeitlichen Vereinbarungen
  - müssen ohne schlechtes Gewissen wieder aufhören und gehen dürfen
  - brauchen Anerkennung
  
7. Hauptamtliche, die mit Volunteers arbeiten wollen
  - brauchen ein entsprechendes Zeitbudget für Einführung und Begleitung von Volunteers
  - müssen die Weitergabe von Informationen für die jeweilige Aufgabe sicherstellen und Zuarbeiten gewährleisten
  - als Verantwortliche des Trägers geben sie diesem Rückmeldung
  - müssen Fähigkeiten erkennen und Kompetenzen fördern können
  - brauchen eine offene Grundeinstellung – motivierend und raumschaffend
  - brauchen die Fähigkeit für partnerschaftliche Arbeit und die Bereitschaft, Volunteers als Persönlichkeit anzunehmen und sich selbst als Person einzubringen
  - unterzeichnen eine Vereinbarung, dass sie die Grundsätze einhalten
  
8. Träger, die Volunteers suchen und einsetzen
  - brauchen die entsprechend motivierten und fähigen Hauptamtlichen, denen sie das nötige Zeit-Budget einräumen
  - sollen genügend Zeit darauf verwenden, Volunteers-Angebote sorgfältig zu entwickeln
  - müssen Gelder für Auslagenersatz und Fortbildung bereitstellen
  - sollen sich Gedanken darüber machen, womit sie Volunteers eine Freude machen und wie sie ihnen Anerkennung verschaffen
  - stellen sich der Verantwortung, freiwilliges, bürgerschaftliches Engagement zu ermöglichen und zu fördern

